

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Gellerts Geistliche Oden und Lieder mit Melodien**

**Bach, Carl Philipp Emanuel**

**Berlin, 1771**

Der Schutz der Kirche.

**urn:nbn:de:bsz:31-34025**

Lebhaft und entschlossen.

Wenn Chri - stus sei - ne Kir - che schlägt: So mag die Höl - le wü - ten. Er, der zur Rech - ten Got - tes sitzt, Hat Macht, ihr  
zu ge - bie - ten. Er ist mit Hül - fe nah; Wenn er ge - deut, steht da. Er schlägt sei - nen  
Nahm, Und hält das Chri - sten - thum; Mag doch die Höl - le wü - ten! Mag doch die Höl - le wü - ten.

## Der Schuß der Kirche.

Wenn Christus seine Kirche schlägt:  
So mag die Hölle wüten;  
Er, der zur Rechten Gottes sitzt,  
Hat Macht, ihr zu gebieten.  
Er ist mit Hilfe nah;  
Wenn er ge deut, steht da.  
Er schlägt seinen Nahm,  
Und hält das Christenthum;  
Mag doch die Hölle wüten!

Gott sieht die Fürsten auf den Thron  
Sich wieder ihn empören;  
Denn den Gesalbten, seinen Sohn,  
Den wollen sie nicht ehren.  
Sie schämen sich des Wort's,  
Des Heilands, unsers Horts;  
Sein Kreuz ist selbst ihr Spott;  
Doch ihrer lachet Gott.  
Sie mögen sich empören!

Der Frevler mag die Wahrheit schmäh'n;  
Und kann er sie nicht rauben.  
Der Unchrist mag ihr widerstehn;  
Wir halten fest am Glauben.  
Gelobt sey Jesus Christ!  
Wer hier sein Jünger ist,  
Sein Wort von Herzen hält,  
Dem kann die ganze Welt,  
Die Seligkeit nicht rauben.

Auf, Christen, die ihr ihm vertraut,  
Löst euch kein Drohn erschrecken!  
Der Gott, der von dem Himmel schaut,  
Wird uns gewiß bedecken.  
Der Herr Herr Jehooth  
Hält über sein Gebot,  
Sieht uns Geduld in Noth,  
Und Kraft und Muth im Tod;  
Was will uns denn erschrecken?